

september
oktober
november
2023

der gemeindebrief von nordwohlde und umzu



Bild
Hans-Ulrich Lenk

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in
allen seinen Werken.

Psalm 145,17

An(ge)dacht



Als diese Zeilen entstanden sind, war von der Jahreszeit her eigentlich noch

Sommer. Da sich das Wetter aber momentan alles andere als sommerlich zeigt, ist das eine gute Gelegenheit, sich um die Andacht in diesem Kirchenboten zu kümmern.

In dieser Ausgabe möchte ich über das Erntedankfest schreiben. Das Titelbild stimmt uns ja schon darauf ein. In ein paar Wochen werden die Altarräume unserer Kirchen wieder festlich mit allerlei Erntegaben geschmückt sein. Wir sollten es uns immer wieder bewusst machen, dass die Früchte des Feldes nicht einfach so vom Himmel fallen.

Bis wir Kartoffeln, Tomaten, Möhren und alle anderen Lebensmittel ernten können, dauert es eine Zeit und es bedarf viel Mühe und Arbeit. Erntedank – Gott sei es gedankt! Ihm sei Dank für das Geschenk der Schöpfung. Im Anblick von reicher Ernte, schönen Früchten und vielfältigen Gaben, fällt Danken leicht.

Das Erntedankfest ist ein Fest, das uns den Reichtum unserer Erde ins Bewusstsein rufen will. Jedes Jahr wieder. Das ist notwendig, denn ich glaube, dass viele Menschen mittlerweile in ihrem Herzen blind geworden sind.

Sie nehmen nicht wahr, wie groß der Wohlstand ist, in dem wir hier leben dürfen. Sie halten alles für selbstverständlich. Statt innezuhalten, statt zu sehen, wie gut es uns geht, sind sie nur bestrebt, noch mehr zu bekommen.

Wir merken erst, wie selbstverständlich alles ist, wenn etwas nicht funktioniert. Ansonsten ist uns nicht bewusst, wie komfortabel unser Leben ist.

Ich denke, die Corona-Pandemie hat uns das gut vor Augen geführt. Aber zurück zum Erntedankfest.

Mir fällt Psalm 66 ein. Hier ermutigt der Beter seine Mitmenschen gut hinzuschauen. „Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern!“ , ruft er.

Kommt und seht, was Gott geschaffen hat. Die reichen Gaben, wie lecker sie aussehen und wie gut sie riechen und schmecken. Kommt und seht, wie freundlich Gott ist. Dafür können wir nur danken.

Thorsten Runge

Beiträge

Liebe Leserinnen und Leser,

in Ihrem neuen Nordwohlder Gemeindebrief finden Sie alle geplanten Termine, Bilder aus dem Gemeindeleben und Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Auf den Seiten 10, 13, 26 und 27 ist Ihre/Eure Mitwirkung gefragt.

Die Kindertagesstätte wird 25 Jahre alt, mehr dazu auf Seite 8.

Viel Freude beim Lesen und einen schönen Herbst.

Ihr Redaktionskreis

- | | |
|----|---------------------------------------|
| 5 | Jubelkonformationen |
| 7 | Konfirmation |
| 8 | Kindertagesstätte |
| 9 | Platz der Erinnerungen |
| 10 | Grüne Menschen |
| 11 | Offene Kirche |
| | Frauen-Sonntag |
| 26 | Seelsorgekurs |
| 27 | Weihnachten im Schuhkarton |
| 2 | Meditation |
| 3 | Inhalt |
| 13 | Krippenspiel und
Lebendiger Advent |
| 12 | Aus dem Gemeindeleben |
| 14 | Gottesdienste |
| 16 | Gottesdienste in der Region |
| 20 | Regionalseiten |
| 22 | Kinderseiten |
| 24 | Monatssprüche |

Rubriken

Mehr im Internet:

www.kirchengemeinde-nordwohld.de

Internetseite KG Bassum:

www.kirche-bassum.wir-e.de

Internetseite KG Sudwalde:

www.kirchengemeinde-sudwalde.wir-e.de

Internetseite Kirchenkreis Syke-Hoya:

www.kirchenkreis-syke-hoya.de

Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand

Hans-Ulrich Lenk (Vorsitzender) 95123
Susanne Zimmermann (stellv. Vorsitz.)
04242/934688
Alexander Loerke 1282
Karola Loyal 799
Thomas Wagenfeld 0162/9015270
Anke Claus 743
Kirsten S. Warnken 95111

Tauf-Termine nach Absprache

Pfarramt

Sprechzeiten: nur nach telefonischer
Verabredung

Pastorin:

Sandra Kopmann

Telefon 4039996

E-Mail: sandra.kopmann@evlka.de

Sekretärin: Stefanie Grosser 960000

Sicherheitsbeauftragter:

Bernd Pehl 573

Kindertagesstätte:

Jaqueline Brunkhorst 606

Küsterin:

Tanja Raven 04241/7036

Friedhofswärterin:

Ute Schiermeyer 1213

Organistinnen:

Heike Stoschek

Kirchenchor:

Maria Predcu

Pia Lentz

Posaunenchor:

Axel Sartor (Leiter) 0171/5613315



Jubelkonfirmationen



1973, Goldene Konfirmation



1962 und 1963, Diamantene Konfirmation

Jubelkonfirmation



1957 und 1958, Eiserne Konfirmation



1952, Gnadenkonfirmation



1947 und 1948, Kronjuwelen
Konfirmation

Konfirmation am 11.6. in
Nordwohldede





EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE
ARCHE NOAH
NORDWOHLDE

Aus der KiTa

wurde am 07.12.1997 eröffnet und feiert damit das 25. jährige Bestehen! Wir freuen uns sehr Sie alle zu begrüßen.

Liebe Kinder, Eltern und Nordwohlder Gemeinde
Von der Straße her ist es kaum zu sehen! Alle, die in unser neues großes Haus kommen, sind überrascht und oft hört man „Wow ist das riesig.“ Und das ist es tatsächlich! Unsere Einrichtung hat sich von der Fläche verdoppelt und auch auf dem Außengelände ist ordentlich was passiert, Das wollen wir feiern!

Auch unser Team ist größer geworden und wir freuen uns, folgende pädagogische Mitarbeitende in unserer Kita zu begrüßen: Emily Inhestern (Krippe), Swea Lehmkuhl (Krippe), Nicole Marzanec (Kita und Krippe), Sybille Michaelis Hauswaldt (Kita) und Kristin Voßmeyer (Kita). Zudem sind Monica Schulze als neue Reinigungskraft und Lilly Prominski als Bundesfreiwilligen-



Am 14.10.2023 laden wir alle Interessierten herzlich ab 14 Uhr bis 17 Uhr zur Eröffnung und Tag der offenen Tür ein! Aber es gibt noch etwas zu feiern...
denn unser bestehendes Gebäude

dienstleistende dazu gekommen. Außerdem bilden wir vier Auszubildende für die pädagogische Sozialassistenten aus.

Viele Grüße J. Brunkhorst

Platz der Erinnerungen

Friedhof

Auf unserem Friedhof entsteht ein „Platz der Erinnerungen“

Besucher des Friedhofs haben in den letzten Wochen sicher schon beobachtet, dass sich am unteren Ende des Friedhofs, etwa gegenüber dem Dorfladen, eine „Baustelle“ befindet. Hier entsteht mit Hilfe engagierter ehrenamtlicher Helfer ein „Platz der Erinnerungen“. An diesem Ort sollen schöne oder historische interessante Grabsteine bewahrt werden und einen Teil der Nordwohlder Dorfgeschichte erzählen.

Wird eine Grabstätte nach Ablauf des Nutzungsrechtes aufgegeben, müssen bekanntlich Bepflanzungen und Grabsteine entfernt werden. Im Friedhofsausschuss haben wir uns schon vor längerer Zeit mit dem Gedanken beschäftigt, alte Grabsteine als Erinnerungsstücke für das Dorf zu erhalten. Denn mit der Entsorgung der Steine gehen nicht nur teils wunderschöne alte Handwerkskunst verloren, sondern auch alte Familien- und Hofnamen sowie die Erinnerung an Nordwohlder Persönlichkeiten.

Ein Friedhof soll nicht nur ein Ort der Trauer, sondern auch ein Ort des Erinnerns sein. Darum möchten wir ein Stück

Erinnerungskultur schaffen, in dem wir historisch bedeutsame oder besonders schöne Steine erhalten. Sie sollen uns erinnern an die Generationen, die vor uns waren und die die Geschichte der Dörfer unseres Kirchspiels geprägt haben. Das Andenken an Verstorbene früherer Zeiten soll somit wachgehalten und die Namen und Daten historischer Persönlichkeiten, wie beispielsweise die einiger Dorfschullehrer, bewahrt werden.

Außerdem möchten wir die Erinnerung an vergangene Familiennamen aus Nordwohld und den umliegenden Dörfern wachhalten.

Die tatkräftigen Männer, die die Idee des Friedhofsausschusses in die Tat umsetzen, sind Herbert Schorling, Fritz Tolckmitt, Werner Kimme, Wolfgang Hornig und Hartmut Clausen. Sie haben in den letzten Wochen schon einiges geschafft und so nimmt der „Platz der Erinnerungen“ langsam Gestalt an. Sie haben die Fläche entkrautet und eben gemacht, eine geschwungene Kante verlegt und auch schon einige Grabsteine über den Friedhof gewuppt. Diese sollen nun hübsch angeordnet und später durch eine Bepflanzung bereichert werden.

Ute Schiermeyer



Grüne Menschen

Hinter jeder Tür wartet eine Überraschung-

Die „Grünen Damen und Herren“ im Krankenhaus Bassum.

Wir sind ein Team von zurzeit fünf Personen, deren Aufgabe es ist, Patienten zu besuchen. Hierbei handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit (ca. 3 Stunden pro Woche), die sehr viel Freude macht, aber auch Kraft kostet. Vor Beginn besprechen wir, wer auf welcher Station unterwegs sein möchte. Dann geht jeder auf seiner Station von Zimmer zu Zimmer, um mit den Kranken in's Gespräch zu kommen. Nachdem wir fertig sind, treffen wir uns in der Cafeteria des Hauses, um beim Kaffee einander von schönen oder schweren Situationen in den Gesprächen zu erzählen und uns auch persönlich auszutauschen.



Ja, es gibt vereinzelt auch unzufriedene Zimmer-Bewohner, doch diese

bilden eine absolute Ausnahme. Die meisten Patienten fühlen sich durch die Schwestern und Ärzte gut und herzlich betreut, d.h. sie fühlen sich dort wohl. Viele freuen sich sehr über unseren Besuch, oft bedanken sie sich ausdrücklich dafür.

Einziges und immer größer werdendes Problem in diesem Ehrenamt: Unsere Gruppe ist zu klein. Wenn nur zwei oder drei von uns an „unserem“ Vormittag ausfallen, aus welchen Gründen auch immer, sind wir nur noch zu zweit und dafür hat dieses verhältnismäßig kleine Krankenhaus doch zu viele Zimmer. Also sind diese Zeilen auch ein Hilferuf. Wer von Ihnen / Euch also Lust und Zeit hat uns zu unterstützen oder jemanden kennt, der an dieser Tätigkeit Freude haben könnte: Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Weitere Informationen gerne persönlich über Tanja Wunderlich, Tel. 04242-66231 oder

Kirsten S. Warnken, Tel. 04249-95 111 / 0175-402 67 68.



Offene Kirche und Frauen-Gottesdienst

Offene Kirche/Radwegkirche



Das Schild ist neben dem Eingang angebracht, mittlerweile sind Bewegungsmelder und Lampen im Kirchenraum installiert und gewährleisten einen sicheren Gang zum Altarraum und zurück. Für die Radwegkirche fehlen noch neue Radständer und eventuell eine Ladestation für E-Bikes.



Der Moment, der alles verändert

Der Gottesdienst zum Frauensonntag 2023 beschäftigt sich mit Maria aus Magdala. Diese Frau scheute sich nicht hinzusehen und wurde Augenzeugin vom Leidensweg Jesu bis zum Tod am Kreuz. Doch die Bibel erzählt auch, wie sie am Ostermorgen dem Auferstandenen begegnet. Und dies wird für sie der Moment, der alles verändert.

Hinsehen, wo Unrecht herrscht und Menschen leiden, aber sich auch dafür einsetzen, dass das Leben stärker ist. Was kann das für uns heute bedeuten? Tränen abwischen und trösten, einem Kranken vom Krankenlager aufhelfen, sich für Versöhnung einsetzen, Blumenzwiebeln für den nächsten Frühling pflanzen, ein Kind gebären und aufziehen...? Vielleicht stellen wir am Ende des Gottesdienstes fest: Maria aus Magdala, Frieden braucht Menschen wie dich!

Der Team-Gottesdienst von Frauen aus Bassum und Nordwohde findet statt am 8. Oktober 2023 um 18 Uhr in der Nordwohlder Kirche. Herzlich willkommen!

EL



Aus dem Gemeindeleben



Mitarbeiterfest



WIR SUCHEN DICH !

für den lebendigen Adventskalender
Es ist September, der Herbst bricht an und in großen Schritten und schneller als man sich umgedreht hat, ist schon wieder Advent. Zu dieser besonderen Zeit im Jahr gehören nicht nur Lichter und Kerzen, sondern auch Kalender, um die Vorfreude und Wartezeit zu versüßen. Was in der kalten Jahreszeit manchmal untergeht, ist das Besuchen, der Austausch mit anderen. Darum soll es auch in diesem Jahr wieder einen ganz lebendigen



und bunten Adventskalender geben:
Wir suchen Gastgeber:innen in Nordwohldede und umzu, die Lust haben, den Adventskalender zum Leben zu erwecken – und das so bunt und verschieden wie die Gastgeber:innen sind. Ob vor oder hinter der Haustür, mit selbst gespielter Musik oder CD, ob Glühwein, Punsch oder Kakao, Kipferln oder Lebkuchen entscheiden die Gastgeber:innen. Um 18.30 Uhr kommen die Gäste und bringen ihre eigenen Tassen mit – und dann ist Zeit zum Schnackern oder gemütlichen Beieinander sein. Das Ganze soll unter der Woche stattfinden und ca. eine halbe Stunde dauern.

Wer also am 1. Dezember, zwischen dem 4. und 8. Dezember, 11. und 15. Dezember, 18. und 22. Dezember ab 18.30 Uhr Zeit und Lust hat, seine Tür zu öffnen, meldet sich bitte mit seinen Termin-Wünschen bis 1. November bei Pastorin Sandra Kopmann unter (04249) 4039996 oder per Mail unter sandra.kopmann@evlka.de

SK

Krippenspiel in Nordwohldede

In diesem Jahr wollen wir wieder einen Anlauf starten und ein Krippenspiel einüben.

Kinder ab dem Grundschulalter, gerne auch Jugendliche, Eltern und Großeltern können mitspielen – oder sich zum Helfen melden. Beim ersten Treffen schauen wir anhand der Mitspielenden, welches Stück wir spielen. Das erste Treffen wird nach den Herbstferien am Freitag, 10. November, um 16.15 Uhr im Haus der Gemeinde in Nordwohldede sein. Die weiteren Treffen dann an den folgenden Freitagen zur gleichen Zeit, Ausnahme: der Freitag, an dem der Martins-Umzug stattfindet.

Aufführung unseres Krippenspiels ist dann am Heiligabend (24. Dezember) um 15.30 Uhr in der Kirche Nordwohldede.

SK



Gottesdienste

September

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

03. 09. Sonntag Gottesdienst 9:30
Lektoren Lenk und Claus

17. 09. Sonntag Gottesdienst 9:30
op Platt
Lektoren Eickhoff und Tolkmitt

Oktober

Seid Täter des Wortes und nicht Höherer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

01. 10. Sonntag Gottesdienst 9:30
mit Taufen und Chor
Erntedank Pn. Kopmann

08. 10. Sonntag 18:00
Regionalgottesdienst
zum Frauen*Sonntag
Team

15. 10. Sonntag Gottesdienst 9:30
P. Henckel



ZUM MITMACHE

freitags Kirchenmäuse 9
Info
sonntags Gottesdienst u
dienstags Seniorenkr
mittwochs Chor um 18:00
donnerstags Konfirmandenu
Posau

Aktuelle Termine/Än
www.kirchengemein

WEITERE ARBEITSGEME

Kirchenvorstand um 19:30
Gemeindebeirat Auf Anfrage
Redaktionskreis Auf Anfrage

Bitte informieren Sie sich aktuell
auf unserer Website oder in de



in Nordwohldede



Foto: H U Lenk

EN

9:00 bis 11:00 im H.d.G.
fos bei Julia Köhler, Fesenfeld
um 9:30 / 18:00 in der Kirche
kreis um 15:00 (1. Di) im H.d.G.
o bis 19:30 im HDG
unterricht nach Absprachen
unchor um 20:00 im H.d.G.

Änderungen unter:
info@evangelische-nordwohldede.de

GEINSCHAFTEN

(1. Mi) im H.d.G.

e
e, Termine nach Bedarf

ell bezüglich der Gottesdienste
den Schaukästen am Kirchplatz.

November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

05. 11. Sonntag 18:00
Regionalgottesdienst mit
Hubertusfest auf dem Kirchplatz
Pn. Kopmann

12. 11. Sonntag 18:00
Taizé-Gottesdienst
Team

17. 11. Freitag 16:30
Andacht zu St. Martin
Pn. Kopmann

19. 11. Gottesdienst 9:30
Volkstrauertag
Pn. Kuschmann

26. 11. Gottesdienst 9:30
mit Totengedenken
Pn. Kopmann

Vorschau:

03. 12. Musikalischer Gottesdienst zur
Einstimmung auf den Advent, um 18 Uhr



mit Abendmahl

Gottesdienste in

	Bassum		Neubrichhaus	
03. September 13.So.nach Trinitatis	11:00	Eiserne - und Gnaden- konfirmation <i>Mit Posaunenchor (P. i. R. Korsen)</i>		
07. September Donnerstag	18:30	Meditation		
10. September 14.So.nach Trinitatis	11:00 Regionaler Begrüßungsgottesdienst aller <i>anschließend</i>			
17. September 15.So.nach Trinitatis			11:00	Gottesdienst op Pla <i>(Lektoren Eickhoff und T...)</i>
21. September Donnerstag	18:30	Meditative Andacht		
24. September 16.So.nach Trinitatis	10:00 Regionalgottesdienst zum T <i>Mit Taufen und mit den Posaunenchör</i>			
01. Oktober Erntedankfest	11:00	Gottesdienst mit Posau- nenchor (Pn. Kuschmann) <i>anschließend Frühschoppen!</i>		11:00 Gottesdienst <i>(Prädikant Runge)</i>
05. Oktober Donnerstag	18:30	Meditation		
08. Oktober 18.So.nach Trinitatis	11:00	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KiTa-Kinder <i>(Pn. Kopmann)</i>		18:00 Reg
12. Oktober Donnerstag			19:30	Kulturgottesdienst <i>(P. Schwarz)</i>
15. Oktober 19.So.nach Trinitatis	11:00	Diamant. Konfirmation <i>(Pn. Kuschmann)</i>		
19. Oktober Donnerstag	18:30	Meditative Andacht		
22. Oktober 20.So.nach Trinitatis	11:00	Gottesdienst mit Taufen <i>(Pn. Kopmann)</i>		

der Region

sen	Nordwohldede		Sudwalde	
	09:30	Gottesdienst (Lektoren Claus und Lenk)	10:00	Jubelkonfirmationen (Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfir- mation) (P. Henckel) 

er neuen Konfis der Region in der Stiftskirche Bassum (Pfarramt) nließend Spätsommerfest

Platt (Tolckmitt)	09:30	Gottesdienst op Platt (Lektoren Eickhoff und Tolckmitt)		

Tag der Regionen an der Stiftskirche in Bassum ören Bassum und Nordwohldede (Pn. Kopmann)

	09:30	Gottesdienst mit Taufen und Chor (Pn. Kopmann)	09:30	Gottesdienst (P. Henckel) 

regionaler Gottesdienst zum Frauen*Sonntag in Nordwohle Team

t				
	09:30	Gottesdienst (P. Henckel)		
			09:30	Gottesdienst mit Taufen (Pn. Kopmann)

Bassum

Neubruchhau

29. Oktober 21. So. nach Trinitatis	11:00 Regionaler Gottesdienst in der Dre...			
31. Oktober Reformationstag	11:00	Gottesdienst mit School House 7 (P. Henckel)		
02. November Donnerstag	18:30	Meditation		
05. November 22. So. nach Trinitatis	18:00 Regionaler Gottesdienst zum Hub...			
11. November Samstag	17:00	Andacht zu St. Martin in der Katholischen Kirche (Pn. Kopmann)		
12. November Drittletzter So. i. Kj.	11:00	Gottesdienst (Lektoren Rapelovski und Tolckmitt)		
16. November Donnerstag	18:30	Meditative Andacht auf dem Friedhof (Friedhofskapelle)		
17. November Freitag				
19. November Volkstrauertag	11:00	Ökumenischer Gottesdienst (Pn. Kuschnann / Pfarrer i.R. Beuke)	11:00	Gottesdienst (P. Henckel)
22. November Buß- und Betttag	19:00 Regionaler Gottesdienst zum I...			
26. November Ewigkeitssonntag	11:00 14:00	Gottesdienst mit Totengedenken (Pn. Kopmann)(Prädikant Runge)	11:00	Gottesdienst mit Totengedenk (P. Henckel)
Vorschau:				
02. Dezember Samstag				
03. Dezember 1. Advent	14:00	Familiengottesdienst zum Bassumer Advent (Pn. Kuschnann)		

usen Nordwohlde Sudwalde

reifaltigkeitskirche Neubruchhausen (Pn. Kuschmann)

			18:00	Gottesdienst (P. Henckel)

bertusfest auf dem Kirchplatz in Nordwohlde (Pn. Kopmann)

18:00	Taizé-Gottesdienst (Team)		09:30	Gottesdienst (Lektoren Rapelovski und Tolckmitt)
			19:30	Kulturgottesdienst (P. Schwarz)
16:30	Andacht zu St. Martin (Pn. Kopmann)			
09:30	Gottesdienst (Pn. Kuschmann)		09:30	Gottesdienst (P. Henckel)

Buß- und Betttag in der Kirche Sudwalde (Lektorin Eickhoff und Prädikant Runge)

ken	09:30	Gottesdienst mit Totengedenken (Pn. Kopmann)	09:30	Gottesdienst mit Totengedenken (P. Henckel)
			14:00	Familiengottesdienst zum Weihnachtsmarkt (P. Henckel)
	18:00	Musikalischer Gottesdienst zur Einstimmung auf den Advent (Chor)		



Julius Henckel freut sich auf seine erste Pfarrstelle

Das Pfarramt unserer Kirchenregion Bassum-Nordwohldede-Sudwalde ist wieder komplett. Am 1. August hat Pastor Julius Henckel seinen Dienst begonnen. Der 30-Jährige hat seine Ausbildung im Sommer mit dem zweiten Staatsexamen abgeschlossen. Nun freut er sich auf seine erste Pfarrstelle.

Welche Arbeitsschwerpunkte er setzen wird, kann Julius Henckel noch nicht sagen. „Ich möchte erstmal die Menschen und die Region kennenlernen“, sagt er. Derzeit wohnt der junge Pastor zusammen mit seiner Frau noch in Weyhe.

Mittelfristig werden beide aber in das Bassumer Pfarrhaus in dem einst Pastor Straatmann gewohnt hat, einziehen. Das Haus wird in den kommenden Monaten noch renoviert. „Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit den Menschen. In meiner Arbeit als Pastor kann ich sie in unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten“, erklärt Henckel.

Er möchte mit den Menschen wieder mehr über den Glauben ins Gespräch kommen. „Ich habe das Gefühl, dass wir viel zu wenig darüber sprechen“,

so der Pastor. Er sieht Kirche als einen Ort, an dem sich ganz unterschiedliche Menschen begegnen. Und auf diese Herausforderung freut er sich.

Text und Foto: Thorsten Runge





Kulturgottesdienst Nr. 3 in Neubruchhausen

am Donnerstag, dem 12. Okt. 2023,
um 19.30 Uhr. Nach Marilyn Monroe
und Ton-Steine-Scherben dürfen
Sie jetzt auf Hildegard Knef ge-
spannt sein.



Freuen Sie sich auf Sarah Schwarz
als Hildegard Knef. Begleitet wird
sie von Erik Regul. Und von Pastor
Schwarz erfahren Sie, was Zion ist
und was das mit Hildegard Knef zu
tun hat.

Wir laden Sie zu Wein, Bier oder Wasser
ein. Die Bar ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

**Jeder ist willkommen! Auch wer
sonst nichts mit Kirche am Hut hat.**

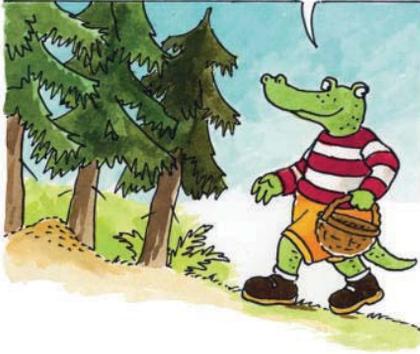
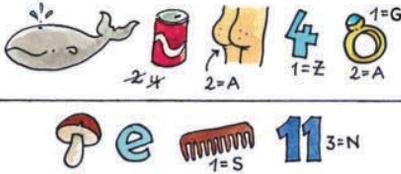


38722 co

Deike

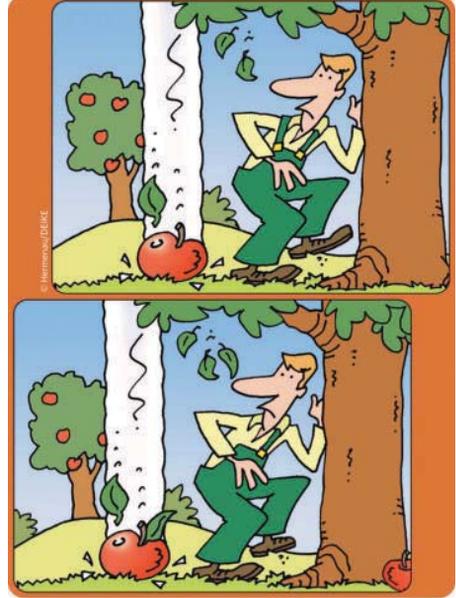
38723 co

Deike



Auf welche zwei Dinge freut sich Konrad? Löse das Bilderrätsel und du erfährst es.

Lösung: Waldspaziergang - Pilze sammeln



Finde die acht Fehler!

38724 co

Deike



Lösung: Das Flugzeug hat 2,50 Euro gekostet, der Teddy 2,10 Euro.

38725 co

Andrea und Stefan Waghübinger

TIM & LAURA www.WAGHÜBINGER.de



aus Image online
oktober 2023



Kikeriki

Heute möchte ich euch von einem Menschen erzählen, der vor vielen Hunderten Jahren gelebt hat. Er heißt Franz von Assisi. Assisi, das ist eine Stadt in Italien, wo Franz gelebt hat. Franz liebte Gott, und weil er Gott liebte, liebte er auch alles, was Gott gemacht hatte: die ganze Erde mit den Menschen und den Tieren. Von dieser Liebe hat Franz auch ein Lied gesungen, das wir bis heute kennen, den Sonnengesang. Besonders liebte Franz die Armen, in denen er ganz besonders Gott entdeckte. Deshalb wollte Franz selbst arm sein und verschenkte seinen ganzen Besitz, um sich

um die Armen zu kümmern. Andere Menschen sahen das und fanden es toll und machten es ebenso. So entstand eine Gemeinschaft, die es bis heute gibt: die Franziskaner.

Von Franz' Liebe zu den Tieren erzählen ganz viele Geschichte. Wie er zum Beispiel einen gefährlichen Wolf zähmte, damit er keine Menschen mehr angriff. Oder wie er den Vögeln von der Liebe Gottes erzählte. Im Sonnengesang besingt Franz auch die Sonne und den Mond, die ganze Natur, die Gott geschaffen hat.



Monatsprüche

Monatsspruch September

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? (*Matthäus 16,15*)

„Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ Diese Frage klingt distanziert, lässt Antworten zu, hinter denen ich mich verschanzen kann, ohne persönlich beteiligt zu sein. Darüber lässt sich trefflich diskutieren oder vielleicht auch streiten (...). Schön akademisch. Deshalb möchte ich die Frage Jesu umformulieren: „Du aber, wer bin ich für dich, was bedeute ich dir?“

Diese Frage ist persönlicher, fordert mich heraus, zielt auf eine Beziehung ab. Das ist mir das Wichtige in meinem Glauben. Dass ich in Gott ein Du ansprechen kann, das mir näher ist, als ich mir selbst sein kann. Dabei geht es nicht um Gefühlsduseligkeit. Meine Antwort auf Jesu Frage muss tragfähig sein, felsig, will ich doch mein Leben darauf aufbauen.

Eine Herausforderung, die mich verstummen lassen könnte, wenn ich dabei nicht Petrus vor Augen hätte, der als Erster diese Frage beantwortet. Ich weiß, dass dieser Fels in der Nacht der Gefangennahme Jesu Risse bekommen hat. Und doch hat Jesus seinen Auftrag an ihn nach der Auferstehung erneuert. Dreimal fragt Jesus Petrus dann (*Johannes 21,15-23*): „Liebst du mich?“ Jetzt geht es um eine ganz persönliche, ja intime Beziehung. Und zugleich eine schwierige Situation. Petrus liebt Jesus, doch wie

soll er nach der Verleugnung auf seine Frage noch mit „Ja“ antworten, ohne ungläubwürdig zu wirken?

Ich glaube, größer als seine Scham ist bei Petrus der Glaube an die Vergebung. Nur, weil er wirklich an die Vergebung glaubt, kann Petrus auf die Frage nach seiner Liebe zu Jesus mit „Ja“ antworten. Eine ermutigende Botschaft, der ich versuchen möchte zu folgen: Wer auf die Vergebung hofft, wird zum Felsen, auf dem die Kirche steht.

Michael Tillmann, image online

Monatsspruch Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

(*Jakobus 1,22*)

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, heißt es beim Prediger Salomo (3,1) – und mit Blick auf den Monatsspruch aus dem Jakobusbrief könnte man ergänzen: Hören hat seine Zeit, Zuhören hat seine Zeit, Handeln hat seine Zeit, „In die Gänge kommen“ hat seine Zeit.

Der Monatsspruch diskreditiert nicht das Hören der Worte Gottes, sondern ein Hören, das ohne Folgen bleibt. Hier wird nicht einem fundamentalen Aktionismus das Wort geredet, sondern die Notwendigkeit betont, dass aus dem Hören auch ein Handeln folgen muss. Gott selbst sagt von seinem Wort beim Propheten Jesaja (55,11): „So soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es

wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“

Es ist der Mensch, der Gottes Wort in die Tat umsetzt, damit es nicht folgenlos bleibt. So klar und doch so schwer: Gottes Wort zu leben kann beschwerlich, unbequem, manchmal auch unangenehm oder gefährlich sein. Heute wie auch schon in der Gemeinde des Jakobus im ersten Jahrhundert. Es ist auch nicht immer eindeutig, wie ich Gottes Wort in die Tat umsetzen kann. Die Bibel enthält nicht für jede Lebenssituation eine Gebrauchsanweisung. Doch die Gefahr, sich als Täter des Wortes zu irren, mit gutem Grund doch das Falsche zu tun, kann keine Entschuldigung sein, nichts zu tun.

Ich habe eine Richtschnur, auf die sich schon Martin Luther vor dem Reichstag in Worms berufen hat: Dass es nicht „geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun.“ Und wir haben als Christen eine zweite Richtschnur: Es ist die Liebe. „Liebe, und tu, was du willst“, hat es der Kirchenvater Augustinus gesagt.

Michael Tillmann, image online

Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. (*Hiob 9,8-9*)

Hiob rühmt Gott, den Allmächtigen. Obwohl Hiob ihn überhaupt nicht mehr versteht. Die Betonung liegt hier auf dem Wort „obwohl“. Hiob rühmt den ihm unverständlichen Gott in den höchsten Tönen. Und das, obwohl Gott ihn schwerster Prüfungen unterzieht. Hiob wird sehr krank und verliert auch noch so ziemlich alles, was er besitzt; und das nicht einfach so, sondern weil Gott es will. Da reckt man schon einmal seine Faust in den Himmel und ruft: Warum, Gott?

Das Buch Hiob ist kein Tatsachenbericht, sondern eine Art geistliche Erzählung mit einem klaren Ziel. Es will uns darin unterrichten, dass Gott unverständlich, ja, für unsere Sinne grausam sein kann – und dennoch unser Gott ist, der uns liebt. Wie passt das zusammen? Wieder muss es heißen: für unsere Sinne nicht.

Außer in einem: in der Liebe. Hiob gibt sich alle Mühe, dies zu erfüllen. Er betet den an, er liebt und rühmt den, der ihm alles nimmt. Hiob ist klein geworden – nur in einem nicht: Er liebt Gott und lobt ihn. Er lässt nicht zu, dass ihm Gott klein wird. Und am Ende des geistlichen Romans, wenn Hiob niederfällt und wieder anbetet, bekommt er von Gott alles zurück, was er Hiob einst genommen hatte.

Es mag uns dies und das geschehen, sagt die geistliche Erzählung, eins sollten wir nicht verlieren: das Gotteslob. Nur Loben macht uns groß.

Michael Becker, image online

Seelsorgekurs



An Menschen die Lust und Zeit haben andere Menschen in Altenheimen, Krankenhäusern oder in der Kirchengemeinde beizustehen und sie seelsorgerisch begleiten möchten, richtet sich ein neuer Basiskurs „Seelsorge für Ehrenamtliche“. „Diese Kurse wurden bislang von der Landeskirche immer im Zentrum für Seelsorge in Hannover angeboten. Wir freuen uns, dass sie jetzt weiter in die Fläche gehen und nun auch im Bereich der Kirchenkreise Diepholz und Syke-Hoya angeboten werden“, sagt Pastorin Gesa Junglas. Sie wird den Kurs zusammen mit Anke Orths, Pastorin in Heiligenloh-Colnrade anbieten. Der Kurs beginnt im Oktober und dauert bis Mai 2024. Die Teilnehmer treffen sich in dieser Zeit an drei Wochenenden im Blockhaus Ahlhorn sowie an fünf Sonntagen abwechselnd in den Gemeindehäusern Bernstorf und Heiligenloh. Dazu kommt noch eine Praxiseinheit, die in einem Krankenhaus, einem Pflegeheim oder einer Kirchengemeinde absolviert werden kann, sowie zum Schluss eine Abschlussarbeit. „Der Kurs bietet eine Einführung in die Themenvielfalt der Seelsorge, das Einüben von Gesprächsfähigkeit zu biblisch-christlichen Themen und Orientierungshilfen zu ethischen und rechtlichen Fragestellungen“, erklärt Pastorin Anke Orths. Außerdem wird die Kommunikations-Kompetenz der Teilnehmer gestärkt und sie bekommen psychologische Grundkenntnisse vermittelt. „Der Kurs ist auch als Basis für Ehrenamtliche notwendig, die sich in der Notfallseelsorge oder im Bereich der kirchlichen Bestattungen ausbilden lassen wollen“, so Orths. „Teilnehmen können alle Interessierten im Alter zwischen 25 und 70 Jahren. Sie sollten belastbar und verschwiegen sein, sich in keiner akuten Trauersituation oder einer psychotherapeutischen Behandlung befinden“, erklärt Gesa Junglas. Ein Einführungsabend findet am Sonntag, 2. September, von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Heiligenloh, Am Pfarrgarten 3, in Twistringern statt. Dieser dient lediglich der Information. Im Anschluss daran entscheidet jeder Interessent, jede Interessentin, ob er oder sie sich zum Kurs anmelden wird.

Für den Einführungsabend ist eine Anmeldung bis zum 14. August bei Pastorin Gesa Junglas unter 0152/56286653 oder gesa.junglas@evlka.de erforderlich.

Foto: Die beiden Pastorinnen Anke Orths (l.) und Gesa Junglas (r.) leiten den Kurs „Seelsorge für Ehrenamtliche“. Foto: Runge

Weihnachten im Schuhkarton

„Weihnachten im Schuhkarton“.

Im deutschsprachigen Raum wurden in der letzten Saison 291.554 Schuhkartons gepackt. Auch dieses Jahr werden zahlreiche Gemeindeglieder dazu beitragen, das Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“ in unserer Kirchengemeinde fortzuführen. Wir schätzen vor allem die Bereitschaft unserer Konfirmanden und ihrer

Familien sowie aller anderen Gemeindeglieder, sich mit der Aktion auseinanderzusetzen.



Die 26. Saison läuft vom 30. September

bis zum 13. November

Die Informationsflyer liegen ab Oktober im Gemeindehaus und in der Kirche zum Mitnehmen aus. Bitte lesen Sie den Informationsflyer aufmerksam durch, damit Sie den Schuhkarton richtig bekleben und befüllen. **Es dürfen keine gebrauchten Gegenstände hinein.**

Telefonisch gibt auch Pastorin Kuschmann weitere Auskünfte (04241/8047889)

Abgabeschluss ist der 11. November!

Die Abgabestelle für die Schuhkartons ist im Gemeindebüro, Am Kirchhof 4 (Bürozeiten siehe Seite 6)



Foto oben: Kinder in Rumänien

Foto unten: Kinder in der Ukraine

Aus: Samaritan's Purse e.V.



*Ihre Kirchengemeinde im Internet:
www.kirchengemeinde-nordwohlde.de*

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Kreissparkasse Syke

Kirchengemeinde Nordwohlde

BIC: BRLADE21SYK IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Impressum

Herausgeber Kirchengemeinde Nordwohlde

Verantwortliche:

Andreas Koch-Warnken (Layout/AKW), Sandra Kopmann (SK), Kirsten S. Warnken (KSW), Dr. Hans-Ulrich Lenk (KiVo/HUL), Dr. Elena Lenk (Korrektur/EL)

Bilder ohne Quellenangabe Hans-Ulrich Lenk

Beiträge und Anfragen an Andreas Koch-Warnken Tel.: (04249) 95112 oder E-Mail: andreas-koch-warnken@t-online.de

Nächster Redaktionsschluss: 10. November

Auflage/Verteilung: 800 Stück.

Der Gemeindebrief „nordwohlde und umzu“ erscheint alle 3 Monate und wird von freiwilligen HelferInnen an alle Haushalte verteilt. Die restlichen Gemeindebriefe liegen im Turmbereich der Kirche und in der Bücherstube aus.

Druck: Die Drucker/ Syke